

1. Mai Zeitung

Die Zeitung zum Tag der Arbeit
SP und Gewerkschaften des Kantons Aargau
Ausgabe vom 1. Mai 2019



1. MAI
**MEHR
ZUM
LEBEN!**

FRAUEN*STREIK
14. Juni 2019

AGB | Die Aargauer
Gewerkschaften

© 2019 SP und Gew. Aargau

Programme 1. Maifeiern 2019

Aarau | Lenzburg | Schöftland | Zofingen _ Seite 6

Baden | Brugg | Bremgarten | Stein ____ Seite 7

1. Mai-Aufruf _____ Seite 2

**Mehr zum Leben?
Grund zum Streiken!** _____ Seite 3

**Aargauer Umsetzung der STAF:
Ohne sozialen Ausgleich verheerend!** _ Seite 4

**JA zu Steuerreform und
AHV-Finanzierung (STAF)** _ Seite 5

Inserate _____ Seite 8

- Wie lange noch ?! _____ Seite 9

**Aargauer Regierung muss
Zurückhaltung ablegen** ____ Seite 10

**Kein Rahmenabkommen gegen
den Schweizer Lohnschutz!!** _ Seite 11

**Frauen*Streik
Fest der Solidarität** _____ Seite 12

Wie lange noch ?!

von Sarah Thomas

In der Schweiz ist die Gleichstellung der Geschlechter seit 1981 in der Bundesverfassung verankert. Rechtlich hat die Schweiz zwar vieles erreicht, aber von einer tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter sind wir weit entfernt. Noch immer leben wir in der «Men's World», wie sie James Brown 1966 besungen hatte: Obwohl wir Frauen* zur Mehrheit zählen, sind wir doch in der Minderheit. Von den hundert grössten Arbeitgeber*innen der Schweiz werden derzeit drei von einer CEO geführt. In der Riege der Verwaltungsratspräsident*innen sitzen mehr Männer mit Namen Jörg, Peter oder Urs als Frauen und in der Politik sind Frauen* mit einem Anteil von nur 33% im Nationalrat und 15% im Ständerat ebenfalls noch immer krass untervertreten!

Es sind Fakten wie diese, die uns alle dazu animieren müssen, am 14. Juni 2019 erneut zu streiken. Es braucht eine Politik von und für Frauen, inter, trans, und nonbinary Menschen, nicht die heutige Politik, welche wie der Tages-Anzeiger jüngst titelte: «Solange Männer Politik für Männer machen, werden Akademikerinnen weiter daheim Gratisarbeit leisten», umschrieben werden kann. Nicht nur Akademikerinnen sind von dieser Politik betroffen: Das schweizerische Steuersystem beruht auf einer Rollenverteilung aus dem letzten Jahrhundert, bei welcher die Frau nach der Heirat üblicherweise aus dem Arbeitsmarkt ausschied. Wenn eine Frau nach dem zweiten Kind, Steuerveranlagung und teure familienexterne Kinderbetreuung sei Dank, wieder arbeiten geht, so frisst die Progression diesen Lohn gleich wieder weg. Das Signal, das dabei an diese Frauen gesendet wird «Arbeiten lohnt sich für euch nicht» ist nicht nur falsch, sondern auch wirtschaftsschädlich!

Tatsächliche Gleichstellung sieht anders aus

Es kann doch nicht mehr sein, dass zwar eine von drei Frauen* einen Hochschulabschluss hat, während bei Männern die Zahl

bei 1:4 liegt und trotzdem die Professorinnen an Schweizer Hochschulen signifikant in der

Minderheit sind. Es darf nicht sein, dass es mehr Parlamentarier namens Hans gegeben hat, als Frauen im Parlament. «Helvetia ruft» hat uns eindrücklich vorgerechnet: Stellen wir uns vor, im Nationalrat wären 135 Frauen* und 65 Männer und im Ständerat 40 Frauen* und 6 Männer. Wie würde das unsere Politik verändern?

Die Realität sieht anders

aus: Aus denselben Gründen haben Frauen* in der Schweiz bereits am 14. Juni 1991 zum Streik «Wenn Frau will, steht alles still» aufgerufen. Einiges wurde Dank den Frauen von damals erreicht: Mutterschaftsurlaub, Spaltung der AHV, die Fristenlösung und Massnahmen gegen häusliche Gewalt. Dennoch stagniert die Gleichstellung auf der internationalen Bühne wie auch in der Schweiz. Ja, schlimmer noch, mit dem Argument, die Gleichstellung sei ja erreicht, werden uns Frauen* erlangte Errungenschaften wieder genommen. Im Aargau wurde sogar die Fachstelle für Gleichstellung gestrichen! Kann Mann diese Entwicklungen gutheissen? Müsste nicht endlich wieder mehr für Frauen* getan werden?

Es muss noch viel getan werden!

Im Folgenden eine nicht abschliessende Aufzählung unserer Forderungen: Wir fordern in der Altersvorsorge eine substanzielle Erhöhung der AVH im Tieflohnbereich. Weil viele Frauen* im Alter nur von der AHV-Rente leben müssen, ist in der Schweiz jede fünfte Frau über 65 von Altersarmut betroffen. Wir fordern, dass Bäuerinnen für ihre Arbeit bezahlt und sozialversichert werden, da auch Bäuerinnen ein Recht auf Mutterschaftsurlaub und eine gerechte Entlohnung haben. Wir fordern bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Kinder und alte Menschen. Damit die Familienarbeit geteilt werden kann, müssen familienergänzende Betreuungsangebote qualitativ hochwertig, bezahlbar und überall verfügbar sein.



Sarah Thomas
Ansprechperson Kommunikation
Frauen*streik Aargau

Wir fordern einen Elternurlaub, von dem der Vater* mindestens einen Monat bezieht, weil beide Elternteile Verantwortung für die Kinder tragen. Wir fordern, dass Verhütungsmittel von der Krankenkasse übernommen werden, weil Verhütung keine Frage des Einkommens, sondern für alle verfügbar sein muss. Wir fordern unter anderem auch, dass die Luxussteuer für Tampons und Binden aufgehoben wird, weil Tampons und Binden lebensnotwendige Güter sind und deshalb mit einem Mehrwertsteuersatz von 2.5 % statt 7.7 % besteuert werden sollen.

Alle unsere Forderungen sind in unserem Manifest aufgelistet. Denn wie Simone de Beauvoir bereits sagte: «Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen – sie bekommen nichts.» Wir fordern, damit die Jörg, Peter, Hans oder Urs' in diesem Land Konkurrenz bekommen.

Wir rufen alle Frauen* auf, sich am schweizweiten Frauen*streik vom 14. Juni 2019 im Aargau zu beteiligen.

Was geschieht am feministischen Streik im Aargau:

- um 11.00 Uhr finden schweizweit Aktionen an den Arbeitsplätzen statt
- am Mittag sind wir in den Regionen im Aargau sichtbar
- spätestens um 15:30 Uhr legen alle Frauen* die Arbeit nieder und machen so auf die Lohnungleichheit aufmerksam
- 17:15 Demo und Kundgebung, 16:45 Besammlung Bahnhofplatz Aarau
- „Streikfest“ ab 21:00 in Planung

Aktuelle Informationen auf dem Aargauer Newsletter. Hier kannst du dich anmelden: <http://eepurl.com/ggdf5z>



frauenstreik-aargau.ch
facebook.com/frauenstreikaargau
instagram/frauenstreik_aargau
sekretariat@frauenstreik-aargau.ch

Frauen*streik auch im Aargau !

Mach mit ! Bring dich ein und vertrete deine Streikgründe



Obwohl die Gleichstellung der Geschlechter seit 1981 in der Bundesverfassung verankert ist, stagniert sie in der Schweiz sowie auf der internationalen Bühne. Frauen, inter, trans und nonbinary Menschen sind nach wie vor Diskriminierung, Sexismus, Stereotypisierung und Gewalt ausgesetzt. Am 14. Juni 2019 streiken wir, damit sich dies endlich ändert!

Nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch bei der unbezahlten Arbeit zuhause und anderswo. **Wenn Frau* will, steht alles still!**

Weitere Infos / Kontakt:

frauenstreik-aargau.ch

facebook.com/frauenstreikaargau

instagram/frauenstreik_aargau

sekretariat@frauenstreik-aargau.ch

Weitere Informationen auf unserem Aargauer Newsletter.

Hier kannst du dich anmelden:

<http://eepurl.com/ggdf5z>



ARBEITERSTRANDBAD TENNWIL

SOLI FEST₁₉

**SAMSTAG
17. AUGUST 2019**

ab 16 Uhr
Grill- und Barbetrieb,
Hüpfburg, Tombola
und mehr.

REDEN

noch offen.

MUSIK

Frank Powers
Folk-Pop-Songs aus Brugg

DJ-Set von Beatween

